



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1860**

229. Markgraf Johann verleiht dem Peter Barckow, seinem Hofrichter in  
Berlin, das von Henning von Krummensee besessene Burglehn daselbst,  
am 4. Juni 1482.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

229. Markgraf Johann verleiht dem Peter Barckow, seinem Hofrichter in Berlin, daß von Henning von Krummensee besessene Burglehn daselbst, am 4. Juni 1482.

Wir Johans etc. Bekennen offentlich — die In sehin oder horen lesen, das wir vnserm hoferichter czum Berlin vnd lieben getrewen peter Barckowen vnd seinen rechten menlichen lehens erben gnediglich gelyhen haben vnser freye burglehen, hawsz vnd hoff, garden vnd alle czugehorunge, das gelegen ist In vnser Stat Berlin, am orte bey dem dore, czwischen hinrichs dorknechts vnd Jurgen kuntze frien hofen vnd Burglehen, nemlich von hinrich dorknechts czawen die strassen langes herfur biz an den ort vnd furder biz an Jurgen kuntze haws vnd von demselben Jurgen kuntzs haws vnd gebave lenge hin hinder biz wider an hinrich dorknechtes czawn, als das In seinen vier grenitzen gelegen vnd vormals vnfers lieben getrewen henninck Crummensees gewest ist, der das vor vns mit hande vnd mit munde verlassen vnd abegetreten hat, vnd wir leyhen dem gnanten peter Barckowen vnd seinen rechten menlichen lehens erben solich freie burgk lehen, In crafft vnd macht diffes briues, frey, fridlich vnd erblich czu besitzen vnd czu haben vor Idermeniglich vnuerhindert, vnbekumert vnd vnbeswert, Also das er vnd seine rechte menliche lehens erben das furder mehr von vns, vnseren erben vnd nachkomen czu rechtem burgk lehen haben, so offte vnd dicke des noth sein wirt, nehmen vnd entpfahen, vns auch darvon halten, thun vnd dinen sollen, als burglehens recht vnd gewonheit ist, nemlich ob vnserm Slos hie czu Colenn, dar czu das vnd ander burgk lehen gelegt sein, In czu kommenden czeiten, das got lange wende, einicherleie anfall queme, das noth were, das czu weren vnd czu bewaren, so balde er, sein erben oder antwarter das erfahren sollen, sie vngefodert von stunt vff des gnante vnser Slos mit orer wehre komen vnd das getrewlich helffen wehren, schuczen vnd bewaren nach Irem besten vermoge, vnd sollen darvon vngeuertlich aller ander dinste vertragen sein; wir haben auch dem gnanten peter Barckowen vnd solich burgkgut damit begnadet vnd gefreyet, das er vnd seine menliche lehens erben, besitzer des hawfes vnd burgk lehens, dor sich selbst oder Ire gefinde browen, backen vnd alle ander narungen vnd hantirungen mit kouffen vnd verkouffen, dar ein vnd dar aufz treiben vnd thun mogen, als vnser burger czu Berlin alle vnd jglicher besunder czu thunde hat, Auch fremde getrencke, bir, wein vnd mete vor sich vnd Ire gefinde einforen lassen, alles vor denselben vnsern burgeren czum berlin vnd suft Idermeniglich vnbeswert vnd vngehindert, Auch haben wir von fleissiger bete wegen des gnanten peter barckowen Gertruden, seiner eelichen hawsfrowen, solich burgklehen mit aller obengeschriben begnadung vnd czugehorunge czu rechtem leypgedinge, In crafft vnd macht diffes briues, Also wenn sie den gnanten Iren man vberlebet, das sie denn solich burgkgut haben vnd besitzen soll vnd magk, die weyle sie lebt, vor des genanten peter



barckowen erben vnd suft Iderman vnerhindert. Wir haben auch von sunderlicher gnaden vnd peter barckowen vmme seine fleiffier beden wegen seinen bruderen hans, Jacob, die barckowen, vnd Iren rechten menlichen lehens erben an sollichem freyen burgkgut die gesampte hant gelihen, vnd lyhen In die daran In vnd mit crafft dieses briues also, das In sunderlichen rouch vnd broth an der gesampten hant vnshedelichen sein soll. Czu vrkunt etc. Datum Colen an der Sprew, am dinstag nach Trinitatis, Anno domini etc. LXXXII ten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXV, 198.

230. Markgraf Johann verleiht dem Balthasar von Schlieffen zu seinem Burglehne in Berlin freies Brennholz, am 10. Juni 1482.

Wir Johans etc. Bekennen vnd thun kunt offentlich mit diesem vnserm briue vor vns, vnser erben vnd nachkamen Marggrauen czu Brandenburg vnd suft vor allenmeniglich, das wir angesehen vnd erkant haben getrew, willig vnd aneheme dinst, so vns vnser hauptmann czu Trebbin, Rath vnd lieber getrewer Baltzar von Slywen offtmals getan hatt, hinfurder mehr woll dhon soll, kan vnd mag, darumme vnd auch von besunder gunst vnd gnaden wegen haben wir Ime vnd seinen menlichen leibes lehens erben kyn holtz czu nottorfft seines hauz allzit czu dem Berlin, das ludwig kuchemeisters seiligen gewest ist, czu Bornnen Jerlichen nach anzeigung vnser heydreitters In vnsern holzern vnd heyden czu hawen geget, erlawbet vnd vergonnet haben; Geben, vergonnen vnd erlawben Ime vnd seinen menlichen leibes lehens erben, so solch haws Innen haben werden, kynholz In vnsern holzern czu nottorfft des genanten Ires hawes czu bornnen czu hawen vnd czu gebrauchen, nach anzeigung vnser heydreitters, In Crafft vnd macht dieses briues. Czu vrkunt etc. Geben czu Coln an der Sprew, am Mantag nach Corporis Cristi, Anno etc. LXXXII ten.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXV, 93.